BGU Büro für Geologie und Umwelt
Ingenieurgesellschaft Kruse & Co. mbH
Beratung · Planung · Begutachtung · Überwachung
Altlastenerkundung · Standortbewertung · Sanierungs- und Entsorgungsplanung

BGU · Schnackenburgallee 119 b · 22525 Hamburg

Schnackenburgallee 119b
D-22525 Hamburg
Telefon [redacted]
Telefax [redacted]
e-mail: [redacted]

Rheinmetall Immobilien GmbH
Geschäftsleitung
[redacted]
Rheinmetall Platz 1

40476 Düsseldorf

2012-1477- 18.03.2015 / [redacted]

Betr.: Ehemaliges **Betriebsgrundstück KSPG AG, Friedensallee 128, HH-Ottensen**
hier: Stellungnahme zu sanierungsbedingten Rückbauten

Anl.: Altlastenplan aus städtebaulichem Wettbewerb (2012-1477 RIG / 1)

Sehr geehrter Herr Gradzielski,

im Rahmen der Schadenserkundungen auf dem ehemaligen Betriebsgrundstück der KSPG AG wurden u. a. sanierungsrelevante Bodenverunreinigungen mit leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LCKW) angetroffen. Diese Verunreinigungen liegen i. d. R. mit hoher Quellstärke schwerpunktmäßig in den Geschiebeböden (Lehmböden) unterhalb der Sielleitungen bzw. **unterhalb** der Gebäude Halle 5, Halle 6 (Anbau Ost) sowie Halle 7 (Anbau) vor (s. Anlage 2012-1477 RIG / 1).

Die LCKW sind z. T. bereits durch die bis über 10 m mächtigen Lehmböden bis in das ca. 15 m unter Flur anstehende Grundwasser gelangt und haben dort bereits zu sanierungsrelevanten Grundwasserverunreinigungen geführt.

Der zwischen der FHH, BSU, und der KSPG AG / Rheinmetall Immobilien Hamburg Objekt Friedensallee GmbH und Co. KG (Öffentlich-Rechtlicher Vertrag) festgelegte Sanierungszielwert für LCKW im Boden von 5 mg/kg TS wird im Boden unterhalb o. g. Gebäude im Maximum um das bis zu 32.000fache überschritten.

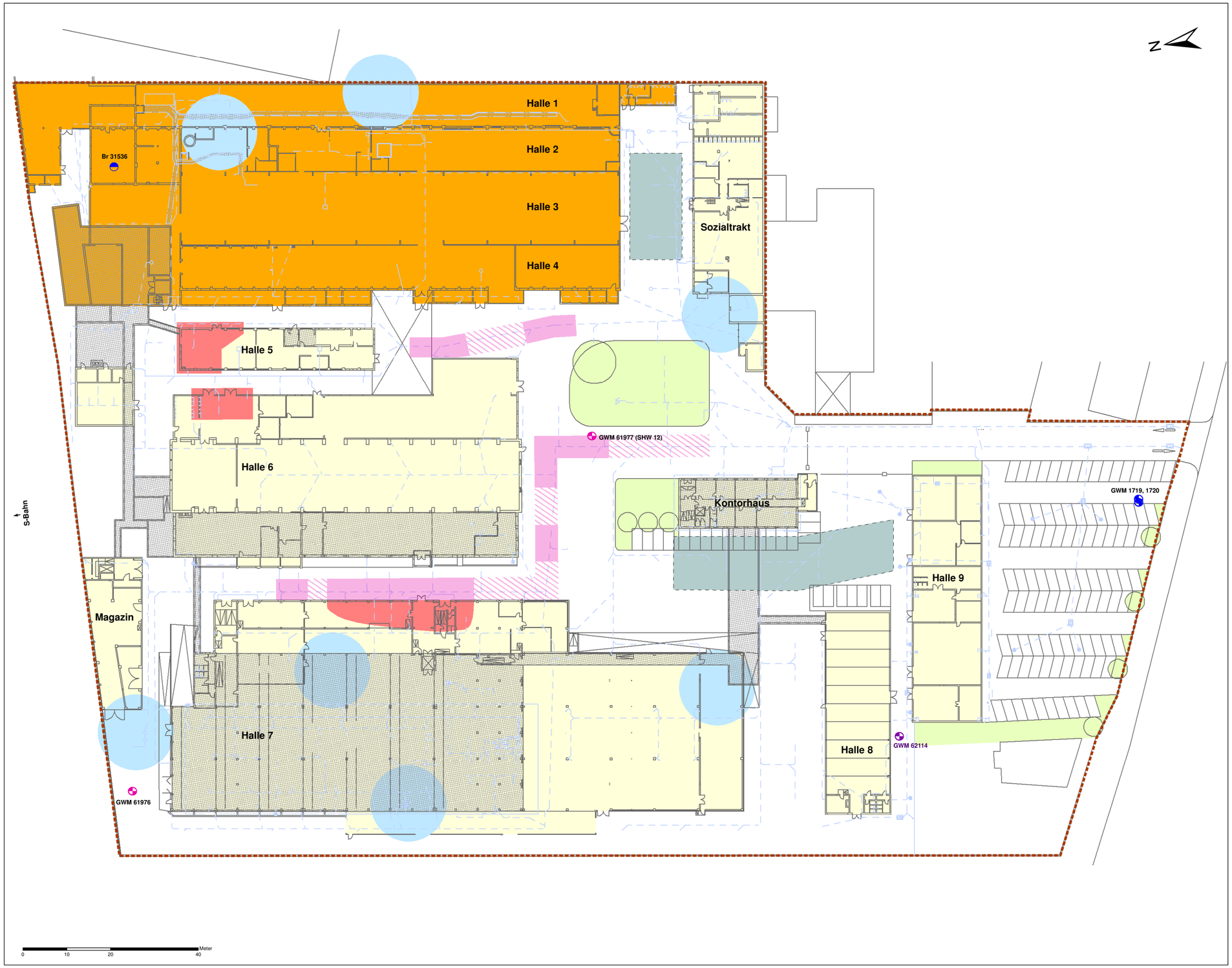
Aus boden- und wasserschutzrechtlicher Sicht wird es zwingend erforderlich, einen weiteren Eintrag von LCKW in das Grundwasser zu unterbinden, bzw. o. g. Bodenverunreinigungen zu sanieren. Nur so kann verhindert werden, dass die LCKW weiterhin über viele Jahrzehnte in das Grundwasser gelangen können bzw. mit dem Grundwasser nach Süden in Richtung Elbe vom Grundstück abströmen.

Da o. g. Lehmböden mittels in-situ-Maßnahmen nicht auskömmlich saniert werden können, wird es erforderlich, o. g. Belastungsschwerpunkte mit Hilfe eines Bodenaustausches zu sanieren (Verfahren: z. B. Bodenaustausch mittels Großbohrungen o. ä.). Da ein solcher z. T. bis in Tiefen von > 10 m erforderlich werdender Bodenaustausch nicht durch die Gebäudesohlen realisiert werden kann, wird ein Rückbau der entsprechenden Hallen erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

BGU - Büro für Geologie und Umwelt [redacted]
Ingenieurgesellschaft Kruse & Co. mbH
[redacted]

Sachverständiger nach § 18 BBodSchG
Sachgebiet 2, Boden-Grundwasser



Legende

Grundstücksgrenze

aktuelle Bebauung Grundstück Friedensallee 128

Unterkellerung , Untertunnelung

Grünflächen

Sielleitungen (Entwässerung)

Obligatorisch zu beachtende Punkte

Gebäuderückbau

Gebäuderückbau aufgrund Gebäudezustands- / Belastungssituation notwendig

Gebäuderückbau aufgrund erforderlicher tiefgründiger Bodensanierung (LCKW) unterhalb des Gebäudes notwendig

Weitere altlastenrelevante Informationen

Grundwasser gefährdende tiefgründige Bodenverunreinigungen mit LCKW außerhalb aktueller Bebauung

tiefgründige Sanierung im Bereich der Sielleitung (Entwässerung) erforderlich

tiefgründige Sanierung im Bereich der Sielleitung (Entwässerung) wahrscheinlich erforderlich

Lokale Bodenverunreinigungen mit Mineralölkohlenwasserstoffen und / oder polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)

Sanierung im Falle der Entsiegelung der Geländeoberfläche bzw. Rückbau von Gebäuden erforderlich

Grundwassermessstellen (erhaltenswert)

Br 31536 — Betriebsbrunnen Fa. Kolbenschmidt

GWM 1720 — Grundwassermessstelle FHH, BSU, 2009

GWM 61977 — Grundwassermessstelle KSPG AG (August 2011)

GWM 62114 — Grundwassermessstelle KSPG AG (Februar 2013)

Flächenbereiche für neue Grundwassermessstellen

Flächenbereiche, in denen zur Grundwassererkundung Anfang 2014 jeweils eine weitere Grundwassermessstelle ausgebaut wird (Platzbedarf ca. 4 m²)

Hinweis
Neben o. g. Verunreinigungen sind nach derzeitigem Untersuchungsstand weitere Bodenverunreinigungen durch geringere LCKW-Gehalte im Bereich der Hallen 7, 8 und 9 bzw. dem nahen Umfeld bekannt. Bei einer Entsiegelung der Geländeoberfläche / Rückbau von Gebäuden sind auch hier Bodensanierungsmaßnahmen erforderlich.

Kartengrundlage:
Lageplan / Sielplan, Fa. Kolbenschmidt, KMT-Ingenieurgesellschaft mbH, 05.11.2008, 1:500

BGU
Büro für Geologie und Umwelt
Ingenieurgesellschaft Kruse & Co. mbH
Schnackenburgallee 119 b
22525 Hamburg
Tel.: [redacted]
Fax:

Projekt: **KSPG AG, Grundstück Friedensallee 128, Hamburg**
Städtebaulicher Wettbewerb (RIG)
- Bodensanierungsbereiche (Stand: Juni 2013)
- Grundwassermessstellen (erhaltenswert)
- Genereller Gebäuderückbau aufgrund Zustands-/Belastungssituation

Anlage: 2012-1477 RiG / 1 Maßstab: 1:400

Datum: 11.11.2013